

Protokollauszug

Jugendforum - eine Sondersitzung des Bürgerforums vom 30.04.2025

Zu Ö 4 Rückblick Zukunftsworkshop "Pimp my Future"

Ines Alberding, Jugendpartizipation FB 01 und Lisa Rummeler, Jugendpartizipation FB 45 stellen grundlegende Informationen zum vergangenen Workshop vor und erläutern, wie es zu den Anträgen kam.

Frau Alberding begrüßt die Politik, die Oberbürgermeisterin sowie die jugendlichen Teilnehmer*innen. Sie gibt einen Rückblick auf den Zukunftsworkshop „Pimp my Future“ anhand einer Präsentation. Diese wird der Niederschrift in Allris beigefügt. Über 100 Schülerinnen verschiedener Aachener Schulen waren am Workshop beteiligt. Ziel des Workshops war es, sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) auseinanderzusetzen und eigene Ideen für eine nachhaltige Stadt zu entwickeln. Als Kooperationspartner fungierte „Politik zum Anfassen e.V.“.

Lisa Rummeler erläutert im Abschluss den Tagesablauf des 3-tägigen Workshops.

Abschließend stellt Frau Alberding den Schüler*innen aus dem Publikum einige Fragen: Sie erkundigt sich, wie die jungen Leute den Workshop wahrgenommen haben, warum sie daran teilgenommen haben und was ihre Motivation dahinter war.

Eine Schülerin meldet sich zu Wort und äußert, dass sie den Workshop als sehr gelungen und empfunden hat. Sie betont, dass das Motto „Pimp my Future“ für sie bedeutet: „Meine Zukunft mitzugestalten und zu verbessern.“

Frau Alberding fragt die Schüler*innen: „Wie konntet ihr euch bei der Vielzahl der Themen für einen Antrag entscheiden?“

Ein Schüler beschreibt, dass es bei seinem Thema „Klimafreundlicheres Abfallmanagement in Schulen“ schwierig war, sich für das endgültige Thema des Antrags zu entscheiden, weil die Gruppe unterschiedliche Ideen und Herangehensweisen hatte. Aufgrund dieser Unterschiede sei es herausfordernd gewesen, einen Kompromiss und eine gemeinsame Formulierung zu finden.

Eine weitere Schülerin beschreibt, dass ihre Gruppe sich direkt für das Thema 6, „Bodenentsiegelung in Aachen“, entschieden hat, weil sie sauberes Wasser für wichtig erachten. Zu Beginn habe sie in den Expertengruppen gut zusammengearbeitet und alle hätten gemeinsam an einem Strang gezogen, um dasselbe Ziel zu erreichen.

Weiterhin befragt Frau Alberding das Medienteam, das den Prozess fotografisch und filmisch begleitet und eine besondere Rolle eingenommen hat. Sie möchte wissen, wie die drei Tage für das Team erlebt wurden und was ihnen Spaß gemacht hat.

Eine Schülerin aus dem Medienteam meldete sich zu Wort und äußerte, dass es sehr spannend war, die unterschiedlichen Räumlichkeiten zu erkunden, in denen sehr unterschiedlich gearbeitet wurde. Sie berichtet, dass sie Texte geschrieben und Interviews mit Experten geführt haben und es besonders interessant fand, zu hören, wie es für die Schüler*innen der anderen Schulen war. Besonders der letzte Tag im Rathaus sei sehr inspirierend gewesen, da sie Tipps von einem professionellen Fotografen erhalten habe und dadurch einen anderen Blickwinkel gewinnen konnte.

Frau Alberding lobte das tolle Endprodukt in Form einer Broschüre, die zur heutigen Sitzung erstmalig ausgelegt wurde. Außerdem dankt sie allen für die großartige Arbeit und kündigt die Premiere der Videodokumentation zum Projekt an.

Ein Film wird gezeigt.